

## Urlauber lassen 2,4 Milliarden in MV

**Jeder Übernachtungsgast gibt an der Küste im Durchschnitt täglich 102 Euro aus. Damit liegt das Land nach einer neuen Tourismus-Studie deutlich vor Schleswig-Holstein.**

Rostock (OZ) - Die Urlauber lassen die Kassen im Tourismusland Mecklenburg-Vorpommern kräftig klingeln: Jeder Übernachtungsgast an der Küste gibt täglich 102,20 Euro aus, Das sind rund 30 Euro mehr als noch vor fünf Jahren. Zum Vergleich: Im Nachbarland Schleswig-Holstein lassen Urlauber täglich lediglich 96,40 Euro, Hamburg ist mit 203,20 Euro Spitzenreiter. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 116,00 Euro.

Das sind Ergebnisse eine Studie des Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF). Grundlage waren Untersuchungen der Ausgaben von Übernachtungsgästen in Deutschland.

Dass MV bei den Urlauber-Ausgaben trotz Übernachtungsrekorden noch unter den Bundesdurchschnitt liegt, erklärt Dr. Bernhard Harrer vom DWIF so: „Das hat mit dem hohen Anteil von Ferienwohnungen an der Ostseeküste zu tun.“ Bei den Brutto-Umsätzen durch Übernachtungsgäste in gewerblichen Betrieben liegt MV mit 2,4 Milliarden Euro auf Platz sechs der 16 Bundesländer, sagt Gunnar Bauer vom Schweriner Wirtschaftsministerium. Es folgen Sachsen mit 2,1 Milliarden auf Rang sieben und Schleswig-Holstein mit zwei Milliarden Euro auf Platz acht. Spitzenreiter ist Bayern.

Laut DWIF-Studie sind im Vergleich zur letzten bundesweiten Erhebung im Jahr 2000 die Ausgaben der Urlauber um mehr als 40 Prozent gestiegen. Der allgemeine Preisauftrieb, so das Institut, könne nicht allein Ursache für die gestiegene Konsumlust sein. Denn der Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich in diesem Zeitraum nur um rund 15 Prozent erhöht.

„Dass die Ausgaben unserer Gäste gestiegen sind, liegt mit an der gewachsenen Vielfalt der touristischen Angebote“, erklärt Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes MV. Im Gegensatz zu Städten wie Hamburg und Berlin mit vielen Geschäftsreisenden kommen vor allem Erholungsreisende für längere Aufenthalte in den Nordosten. Für sie wäre ein breiteres Einzelhandelsangebot durchaus wünschenswert.

„Wir stehen im ständigen Wettbewerb mit den anderen Bundesländern“, sagt Jürgen Seidel (CDU), Wirtschaftsminister von MV. Das hohe Niveau des Vorjahres - der Nordosten hatte eine Rekordmarke von 28,4 Millionen Übernachtungen erreicht - müsste in diesem Jahr gehalten werden.

„Dass die Gäste bei uns mehr ausgeben als in Schleswig-Holstein, ist doch sehr schön“, begrüßt Uwe Barsewitz, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes in MV, die Ergebnisse der Studie. Offenbar sei es inzwischen gelungen, eine zahlungsfähige und -willige Klientel in den Nordosten zu holen - etwa aus Nordrhein-Westfalen.